



Jürgen Trittin
Mitglied des Deutschen Bundestages
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen



Lisa Paus
Mitglied des Deutschen Bundestages
Obfrau im Finanzausschuss und
Mitglied im Ausschuss für die
Angelegenheiten der EU



Thilo Hoppe
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Ausschusses für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung

Berlin, der 25.02.2013

Liebe Kampagne „Steuer gegen Armut“,

wir danken der Kampagne Steuer gegen Armut sehr herzlich für die gelungene Arbeit für unser gemeinsames Ziel einer wirksamen Finanztransaktionssteuer. Wir konnten die schwarzgelbe Bundesregierung dazu bewegen, sich endlich für eine FTT einzusetzen. Deswegen hat auch Deutschland den Beschluss des europäischen Rates für die Einführung der FTT in verstärkter Zusammenarbeit unterstützt. Und auch in den nächsten Monaten ist eine gemeinsame Anstrengung nötig, um die Finanztransaktionssteuer gegen den Einbau von Schlupflöchern zu verteidigen, die das Projekt noch zu Fall bringen könnten.

Wir streben an, dass mögliche Einnahmen aus einer Finanztransaktionssteuer dem EU-Haushalt zugeführt und im Gegenzug die nationalen Beiträge abgesenkt werden. Die Finanztransaktionssteuer würde zusätzliche Spielräume eröffnen, die wir sowohl für die Finanzierung wirtschaftlicher Impulse, als auch für verstärkte Ausgaben bei der Entwicklungszusammenarbeit und beim internationalen Klimaschutz nutzen wollen.

Deutschland wendet aktuell 0,39 Prozent des Bruttonationaleinkommens für Entwicklungszusammenarbeit auf. Union und FDP haben sich im Koalitionsvertrag ausdrücklich zu dem 0,7-Prozent-Ziel bekannt. Die praktische schwarz-gelbe Politik entlarvt dies jedoch als leeres Versprechen. Die Mittel für Entwicklungszusammenarbeit verzeichnen seit 2009 keine nennenswerten Aufwüchse und sind in den Haushaltsverhandlungen 2013 zum ersten Mal seit Jahren gesunken. Um das 0,7-Prozent-Ziel zu erreichen, müssten die Mittel stattdessen in etwa verdoppelt werden. Herr Niebel, Herr Schäuble und Frau Merkel lassen die Erreichung des 0,7-Prozent-Zieles in immer weitere Ferne rücken.

Für uns Grüne hat das 0,7-Prozent-Ziel eine hohe Bedeutung, die sich unter anderem in unseren Haushaltsanträgen niederschlägt; zuletzt mit einer beantragten Erhöhung der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit um 1,2 Milliarden für das Jahr 2013. Wir setzen den leeren Versprechen von Angela Merkel konkrete Schritte entgegen, damit wir das 0,7%-Ziel erreichen.

Wir wollen nichts versprechen, was wir nicht halten können. Wir werden die schwarzgelben Versäumnisse der vergangenen acht Jahre kaum sofort wettmachen können, nehmen uns aber vor, im Falle einer Regierungsbeteiligung das 0,7%-Ziel bis 2017 zu erreichen. Wir werden uns auch dafür einsetzen, dass die Mittel für den internationalen Klimaschutz jährlich um 500 Millionen Euro



Jürgen Trittin
Mitglied des Deutschen Bundestages
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen



Lisa Paus
Mitglied des Deutschen Bundestages
Obfrau im Finanzausschuss und
Mitglied im Ausschuss für die
Angelegenheiten der EU



Thilo Hoppe
Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Ausschusses für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung

gesteigert werden. Es ist ein Gebot der internationalen Solidarität deutlich mehr Mittel für die Bekämpfung von Hunger und Klimawandel und für bessere Bildungschancen zu mobilisieren. Dafür streiten wir gerne weiter gemeinsam mit euch.

Beste Grüße

Jürgen Trittin

Lisa Paus

Thilo Hoppe